

# Achterbahn der Gefühle

Horo x Ren Anna x Yoh

Von Chic

## Kapitel 13: Der Grund!

Hier ist auch endlich mein neues Kapitel!

Ich hoffe das es euch gefällt^-^-

Ich widme es allen die mir bisher ein Kommentar für diese FF gegeben hat...

Noch viel Spaß euch~

Das Feuerwerk über den Köpfen aller Pärchen die am Tanzen waren spielte weiterhin ein wunderschönes Farbenspiel.

Es war einfach entspannend anzusehen wie die verschiedenen Farben miteinander spielten.

Der AINU rückte sich näher an Ren und musste leicht lächeln.

„Hoffentlich hab ich dir noch nicht auf die Füße getreten Koi! Ich bin was das Tanzen betrifft etwas ungeschickt.“

Ren schmiegte sich an ihn, er hatte einfach Lust Horo ein wenig zu necken.

„Nunja nicht nur was das Tanzen betrifft! Aber deshalb liebe ich dich ja so!“

Der Angesprochene zog eine Augenbraue hoch.

„Weil ich ein hirnverblödeter Vollidiot bin?“ Fragte er ihn schließlich.

Ren musste leise kichern und meinte nur.

„Nein nicht deshalb, sondern weil du mein süßer Baka AINU bist!“

Der Blauhaarige musste leicht schmunzeln.

Er zog Ren in einen zärtlichen Kuss.

Seine Hand mit der er die Rens hielt legte er um den Hals des Chinesen und zog ihn zu sich.

Ren erwiderte den zärtlichen Kuss Horos und in der Zeit fing ein neues Lied an.

Die beiden genossen es die Wärme des jeweils Anderen zu spüren.

Ren blickte zu den neu gewonnenen Pärchen.

Ein zärtliches Lächeln zierte seine Lippen und er kuschelte sich leicht an Horo.

„Du bist glücklich das sie endlich zusammen sind, nichtwahr?“

Verblüfft sah Ren ihn an.

„Woher weißt du das? Kannst du etwa Gedanken lesen?“

Horo beugte sich zu ihm hinunter und hauchte einen Kuss auf seine Stirn.

„Ich konnte es an deinen Blick aussehen Renchan!“ Er flüsterte ihm diese Wörter ins Ohr.

Der Chinese war ein wenig verblüfft.

„Wow du kannst meine Gedanken schon von meinen Augen aus ablesen! Nichtmal Anna kann das!“  
Horo strahlte über beide Ohren.  
„Tja das ist halt die magische Kraft deines Geliebten!“  
Anna sah Yoh lächelnd an.  
„Ich weiß nicht wie ich den beiden danken kann! Ohne den beiden wären wir jetzt sicherlich noch nicht zusammen!“  
Yoh kuschelte sich näher an sie und lächelte ebenfalls.  
„Stimmt! Wir können ihnen echt dankbar sein! Vielleicht kannst du ihnen ja einen Tag von den Hausarbeiten erlösen!“  
Die Blonde runzelte die Stirn.  
„Nja ich weiß ja nicht! Das ist wiederum zuviel verlangt!“  
Yoh zeigte ihr sein typisches Yoh-Grinsen, was sie so sehr liebte.  
Sie konnte nicht anders und musste ihn in einen zärtlichen Kuss ziehen.  
Der Braunhaarige war zwar etwas verblüfft über den Sinneswandel Annas, doch er gefiel ihm ganz gut.  
Ganz zärtlich und vorsichtig erwiderte er ihren Kuss.  
Er wollte nichts falsch machen, da er schließlich niemanden je geküsst hatte, außer sie.  
Und das fand er auch sehr gut so.  
Nie im Leben hätte er es verkräftet seinen ersten Kuss von Tamao gestohlen bekommen.  
Da schenkte er ihn lieber Anna.  
Für jeden Menschen war der erste Kuss ein sehr intimes Erlebnis, das man mit den Menschen den man am meisten auf der ganzen Welt liebte.  
Und dies hatten die beiden getan.  
Yoh liebte Anna, und sie liebte ihn.  
Langsam strich er mit seiner Zunge über ihre weichen Lippen, und bot um Einlass, der ihn auch nicht lange ungewöhrt blieb.  
Der Braunhaarige drang sanft in ihren Mund ein, und ließ sie erschauern.  
Er stieß Annas Zunge neckend an, und lud sie zu einem Zungenkampf an.  
Diesen nahm Anna selbstverständlich an, da sie nicht als Verlierer dastehen wollte.  
Sie drückte leicht gegen die Zunge Yohs und beiden entlockte dieses Spiel wohlige Seufzer.  
Die Zunge des Braunhaarigen drückte ebenfalls gegen die Zunge Annas, doch schließlich ging Anna als klarer Sieger hervor.  
Das Pärchen löste den innigen Kuss, und tankte neue Luft.  
Die Itako sah Yoh mit erröteten Wangen an und hauchte ihn leise „Yoh!“ zu.  
Dieser nahm seinen Schatz wieder in die Arme und fragte sie.  
„Was machen wir jetzt Anna?“  
Anna sah Yoh erst verblüfft an, wegen der Frage.  
Doch dann musste sie lächeln.  
So war er, der Mensch den sie über alles auf der Welt liebte.  
Niemand könnte ihn ihr wegnehmen, sie würde ihn niemals kampflos weggeben!  
Und wer sich mit einer Itako namens Anna anlegen würde, der müsste sich warm anziehen.  
Sie sah zu dem anderen Pärchen, das ebenfalls auf dem Deck des Schiffs zu sehen war, und dicht an dicht miteinander tanzte.  
Der Chinese merkte ihren Blick schließlich und zwinkerte ihr zu.

Die Blondhaarige musste lächeln.

Ren war gleich nach Run die beste Person mit der man über Probleme sprechen konnte,

er nahm alles ernst und würde sich niemals über ihre Sorgen lustig machen.

Für Anna war er wie ein großer Bruder, oder eher ein Kleiner?

Schließlich bemerkte auch Horo ihren Blick.

Er lächelte sie auch an.

Der Ainu war für sie wie ein kleiner Bruder,

immer wenn ihn etwas auf den Herzen lag, erzählte er es ihr.

Man konnte der Itako blind vertrauen.

Doch dann nahm eine ganz andere Person ihre völlige Aufmerksamkeit.

Yoh zupfte ihr leicht an den Kimono und musste grinsen.

„Hey Anna? An was denkst du?“ Wollte der Braunhaarige Schamane wissen.

Die Itako küsste ihn kurz auf die Lippen und antwortete schließlich.

„An dich Horo und Ren!“

Yoh sah sie neugierig an.

„Ah und was denkst du über uns?“ Wollte er unbedingt wissen.

„Ganz einfach!“ Fing Anna mit einem Lächeln auf den Lippen an.

„Ren ist eine Person mit der ich immer über meine Probleme sprechen kann!“

Der Braunhaarige schmolte leicht.

„Ach Yoh!“ Kicherte sie.

„Ich konnte ja schlecht mit dir über dich sprechen oder?“

Sie klang streng, doch sie meinte dies etwas spaßig.

Yohs Schmolzen verwandelte sich in sein normales Grinsen.

„Okay! Da hast du auch wieder Recht!“

„Nunja ich hab fast immer Recht!“ Behauptete die Itako.

Yoh sah sie leicht verwirrt an.

„Ah und wobei lagst du falsch?“ Wollte er unbedingt wissen.

„Ich dachte immer dass du mich nicht magst, sogar hasst, aber jetzt weiß ich ja dass es nicht so ist!“

Der Braunhaarige lächelte.

„Ach echt? Ich hab das gleiche bei dir gedacht, dass du mich hasst! Aber ich denke dem ist nicht so, oder?“

Die Itako schüttelte den Kopf und lächelte.

„Nein, nein das ist ehrlich nicht so! Wie du ja weißt!“

Yoh nickte, und schon lagen seine Lippen wieder auf die der Itako.

Diese genoss den sanften Kuss Yohs und rückte etwas näher zu diesen.

Immer wenn sie ihn küsste, oder ihn auch nur ansah spürte sie ein Glücksgefühl in ihren Inneren aufsteigen. Sie war glücklich mit ihm, so glücklich wie noch nie!

Anna sah sich auf dem Deck um.

Eins wunderte sie.

Die ganzen Menschen die am Tanzen waren störten sich nicht daran, dass Ren und Horo zwei Jungs waren, denn sie hatte bisher keine Beleidigungen und leises Getuschel gehört.

Und wenn jemand so etwas gemacht hätte, dann hätte Anna das sofort mitgekriegt!

Doch dann musste sie grinsen.

Es konnte ja auch sein, dass keiner etwas gegen das Paar sagt, weil sie dachten das Ren ein Mädchen sein konnte.

Die Figur eines Mädchens hatte er ja!

Sie tanzen bis in die Nacht hinein.  
Ihnen war noch gar nicht aufgefallen, wie spät es denn schon war.  
„Ren?“ Fragte Horo den Chinesen, der noch immer in seinen Armen mit ihm tanzte.  
Dieser sah zu seinen Schatz hinauf, da er ja ein Kopf kleiner als dieser war.  
„ Ja Horo?“ Fragte er nach.  
Der Ainu küsste Ren sanft auf die Lippen und meinte dann nur.  
„Es ist spät Ren, sollten wir nicht langsam schlafen gehen!“  
Dieser sah ihn etwas verblüfft an, doch dann sah auch er auf die Uhr.  
Es war bereits drei Uhr Nachts.  
Wie die Zeit doch verging...  
„Naja langsam ist gut, es ist ja schon drei Uhr Koi!“  
Er gab dem Blauhaarigen einen kurzen Kuss auf die Wange und umschloss die Hand  
Horos mit seiner eigenen.  
Es fing wieder ein neues Lied an.

Ich bin kein perfekter Mensch  
Es gibt viele Dinge, die ich wünschte nie getan zu haben  
Aber ich habe dazu gelernt  
Ich wollte dir diese Dinge niemals antun  
und deshalb muss ich noch sagen, bevor ich gehe,  
dass ich einfach will, dass du weißt

Ich fand einen Grund für mich,  
zu verändern wer ich einmal war,  
einen Grund etwas neues anzufangen  
und der Grund bist du

Es tut mir leid, dass ich dich verletzt habe,  
das ist etwas, mit dem ich jeden Tag leben muss  
Und all den Schmerz, den ich dir angetan habe, ich wünschte ich könnte es alles  
ungeschehen machen  
Und derjenige zu sein, der all deine Tränen auffängt,  
deshalb möchte ich dass du (zu)hörst

Ich fand einen Grund für mich,  
zu verändern wer ich einmal war,  
ein Grund neu anzufangen  
und der Grund bist du

Ich bin kein perfekter Mensch  
Es gibt viele Dinge, die ich wünschte nie getan zu haben  
Und deshalb muss ich noch sagen, bevor ich gehe,  
dass ich einfach will, dass du weißt

Ich fand einen Grund,  
eine neue Seite von mir zu zeigen, die du nicht kanntest,  
ein Grund, für den Alles was ich tue,

und dieser Grund bist du!

Ren lehnte sich während das Lied lief an Horo an.

Ihm viel auf, dass das Lied gut zu seinen Leben passte.

Er hatte Horo ja auch viele schlimme Dinge angetan.

Damals hatte er ihn oft geschlagen oder beleidigt, sogar zum Weinen brachte er ihn.

Doch auch wunderte er sich darüber das Horo ihn das alles verzieh!

Doch jetzt liebten sie sich und lagen sich in den Armen.

Sie stritten sich in der Zeit in der sie zusammen waren zwar auch manschmal, doch sie wussten, dass ihr Partner nichts was er sagte böse meinte.

Ren sah ihn an, er wollte sich für all das was er Horo damals angetan hatte entschuldigen.

Doch Horo bemerkte auch ohne das Ren etwas sagte was er ihn zeigen wollte.

Der AINU beugte sich zu ihm hinunter und küsste ihn zärtlich auf die Lippen, dann lächelte er ihn an.

Als die beiden sich voneinander lösten sah Ren Horo mitten in die funkenden blauen Augen.

„Horo es-!“ Fing er an, doch wurde unterbrochen als dieser ihm seinen Zeigefinger auf die Lippen legte.

„Es ist alles gut Süßer! Du weißt doch dass ich dir verzeihe oder?“

Dann lächelte Ren auch.

Horo war einfach göttlich! Er verzieh ihn einfach? Und die ganzen Sachen die er angestellt hatte?

Dafür liebte Ren ihn einfach.

Die verschiedenen Pärchen tanzten weiter zu diesem Lied, und als es zuende war strich Horo mit seiner Hand einpaar Strähnen aus Rens Gesicht weg.

„Es ist spät Ren, wir sollten schlafen gehen! Was sagst du?“

Der Chinese musste gähnen, was für Horo ein Zeichen des Zustimmens war.

Es war immerhin schon nachts und man konnte die Sterne im Himmel sehen. Sogar der Mond strahlte seinen Glanz über die Köpfe der Menschen. Horo nahm Rens Hand in seine und bevor die beiden in ihrem Zimmer verschwanden wünschten sie dem anderen glücklichen Paar eine gute Nacht.

Anna und Yoh lächelten sie an. Sie wollten sich früher oder später noch bei den beiden bedanken, da sie ohne die beiden wahrscheinlich noch nicht zusammen gekommen wären.

Anna strich Yoh eine Strähne aus dem Gesicht und fragte.

„Und was könnten wir den beiden schenken?“

Der Braunhaarige zuckte mit den Schultern.

„Ich weiß nicht! Für Ren einen Jahresvorrat an Milch und für Horo einen Jahresvorrat an Süßes oder Nudeln!“

Anna lachte.

Das war eine klasse Idee!

Die beiden wussten ja wie sehr Horo und Ren auf diese Sachen abfahren.

„Eine gute Idee! Schenken wir Ren das! Und für Horo da nehmen wir lieber die Nudeln, die sind nicht ganz so teuer!“ Sie musste bei ihren Worten grinsen.

Damit tat sie wahrscheinlich auch Ren einen Gefallen, da dieser ja nicht wollte das Horo fett wird.

Aber das würde er werden, wenn er einen Haufen voller Süßigkeiten vor sich liegen hätte.

Und dann müsste Horo wohl ein Doppeltes oder eher dreifaches Training vollziehen. Da Anna und Pillica ihn ja bereits viele Aufgaben aufbrummt, konnte er schlecht fett werden.

Doch dann richtete die junge Itako ihre Gedanken wieder voll und ganz auf eine Person, die sich gerade nicht mehr einkriegen konnte.

Auch Anna musste lachen als sie dies sah.

Horo und Ren standen in ihren Zimmern und zogen sich ihre Schlafsachen an.

Der Ainu musste kichern, als er Ren in seinen Pyjama sah.

„Och Renni du siehst echt total süß aus in deinen Bärenpyjama!“

Der Angesprochene wurde bei den Worten seines Geliebten rot und kratzte sich verlegen an der Wange.

„Ähm ich und süß?“ Er sah ihn an.

Der Blauhaarige lachte weiter.

„Sogar mehr als das! Total flauschig und so alles! Dir passt das Dingsda was du trägst total!“

Jetzt musste auch Ren grinsen.

„Aber du siehst in deinen Kororopyjama auch total süß aus! Woher hast du den?“

Horo schmuste sich an seinen Koi und fing an ihn alles zu erklären.

„Also das ist eigentlich nicht Kororo, sondern ein Kolopockulus! Meine Kororo ist auch ein

Kolopockulus!“

Ren sah ihn verdutzt an und fragte.

„Eine Kulopockulus-Was?“

Der Ainu aber lachte und antwortete.

„Nicht ganz Ren! Ein Kolopockulus!“

„Ah ein Kolupockulus?“

Horo schüttelte den Kopf.

„Naja fast!“ Lachte er.

„Aber ich denke ich bring dir das Morgen bei Süßer! Nacht“

„Nacht!“

So hier ist das Kapitel fertig!

Ich wollte mal fragen ob ihr findet das der Songtext zu Ren passt!^~